Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 40 (1953)

Heft: 6: Technische Bauten

Artikel: Erweiterungsbauten der Firma Adolf Feller AG. in Horgen: Hans

Fischli, Architekt BSA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-30978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

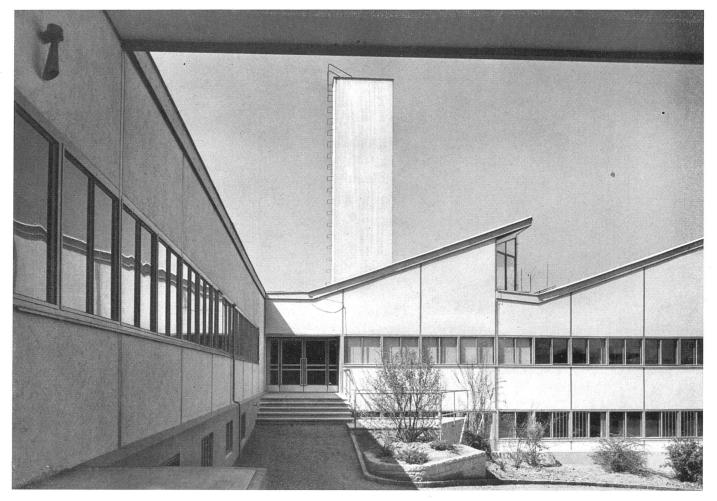
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WERK



Eingang zur Montagehalle | Entrée de la halle de montage | Entrance to assembling shop

Erweiterungsbauten der Firma Adolf Feller AG. in Horgen

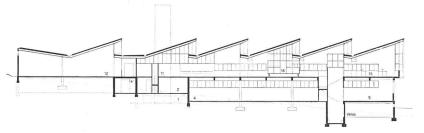
1952/53, Hans Fischli, Architekt BSA, Zürich

Aufgabe: Die in den Jahren 1943 bis 1946 erstellten zweistöckigen Lager aus Holz waren durch massive Bauten zu ersetzen. Dieses rein konstruktive Vorhaben wuchs sich aber auf Grund eingehender Betriebsstudien zu einem eigentlichen Sanierungsprojekt aus, durch das nicht nur Ersatz, sondern auch Vergrößerung und Verbesserung des Betriebes angestrebt wurde. Die hier wiedergegebenen Pläne und Photos zeigen die erste und wichtigste Etappe. Sie umfaßt Halbfertiglager, Fertiglager und Montageabteilung.

Organisation: Die Einlieferung der für die Herstellung von elektrischen Schaltern und Steckdosen für den Wohn- und Industriebau notwendigen Rohmaterialien und Metalle liegt mit den Räumen für die Verarbeitung zu Halbfabrikaten, für die Oberflächenbearbeitung, Zwischenlager und Montage auf dem gleichen Niveau, im Sinne einer logischen Produktionsfolge. Das fertige Fabrikat gelangt zur Lage-

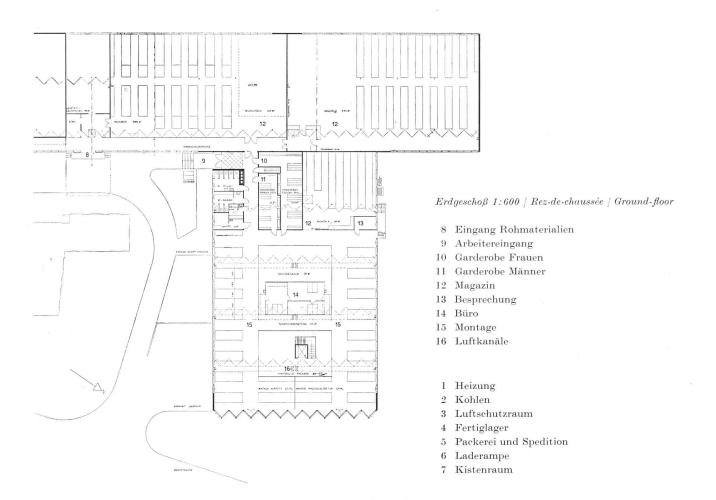
rung ins Untergeschoß, von dort direkt in die danebenliegende Speditionsabteilung.

Belichtung: Die markant gefalteten Glasbänder sind das Ergebnis eingehenden Suchens nach einer natürlichen Belichtung, die die tiefen Räume gleichmäßig intensiv aufhellt, ohne aber auf den Metallteilen der Fabrikate Blendung zu erzeugen. Die Flächen nach Osten sind in Thermolux-Glas, jene nach Norden in gewöhnlichem Fensterglas gefaßt. Durch die Zickzackform werden sie so vergrößert, daß die vierzigprozentige Absorption des Thermolux-Glases wieder eingebracht ist. Die unteren Fensterbänder dagegen haben eine rein menschliche Funktion: sie verhindern, daß bei den Arbeitenden das Gefühl des Eingesperrtseins aufkommt. Die Leuchtstoffröhren sind so angeordnet, daß die Anstrahlung der schrägen Dachuntersichten wie jene durch natürliches Licht wirkt.

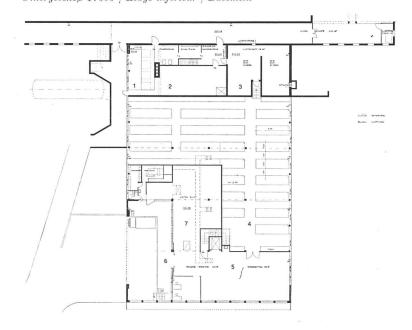


Querschnitt Magazin, Längsschnitt Montagehalle, 1:600 | Coupe, transversale, du magasin et, longitudinale, de la halle de montage | Cross-section of stores. Longitudinal section of assembling shop

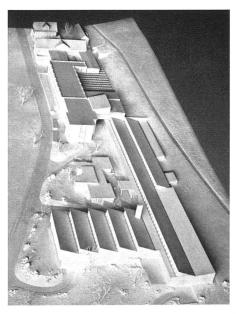
Mitarbeiter an Projekt und Plänen: Fredi Eichholzer, Eduard Franz. Bauführer: Reiner Kälin



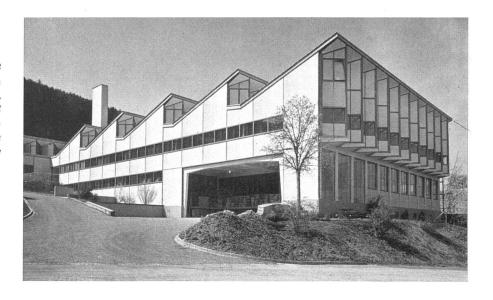
Untergeschoß 1:600 | Etage inférieur | Basement



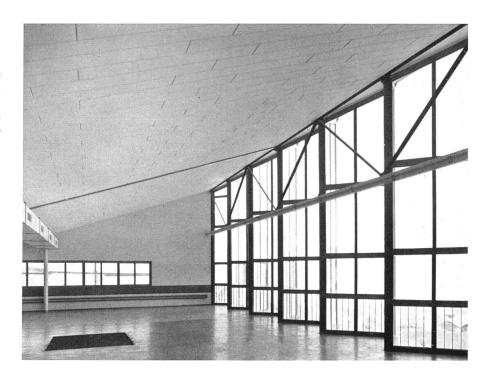
Projekt des Gesamtausbaues, Modellaufnahme | Projet d'ensemble, modèle | Total extension project. Model photo



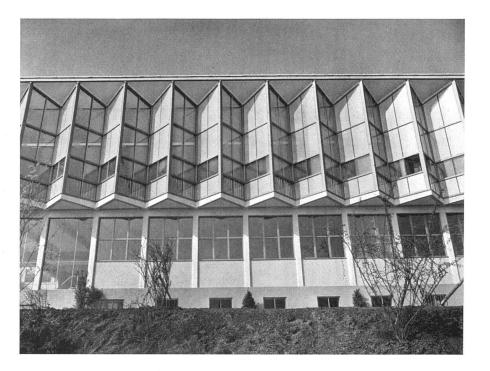
Montagehalle. Auf jedem Geschoß ebener Ausgang. Untergeschoß in Eisenbeton, Hauptgeschoß in Stahl, mit 12 cm Backstein ausgefacht und mit 5 cm Gipsdiele isoliert. Eisenfenster | Halle de montage. Sortie de plain pied à chaque étage | Assembling shop. Each floor level exit

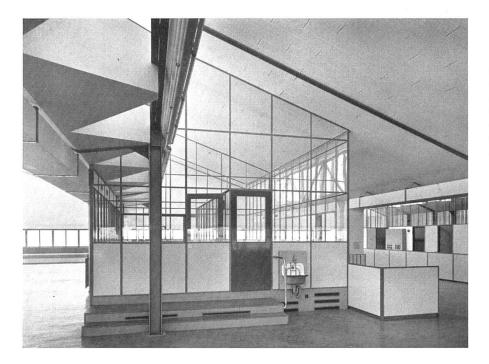


Montagehalle mit Blick gegen die große Glaswand. Decke mit Gipsbrettern auf. Holzbohlen zwischen Eisenträgern | La grande paroi vitrée vue de la halle de montage | Assembling shop with view to large glass front



Glaswand der Montagehalle von außen, darunter Spedition. Flächen nach Osten in Thermolux-Glas, nach Norden gewöhnliches Glas, letzteres auch als durchgehendes Band auf Augenhöhe. Alle Eisenteile innen und außen in hellgrünem Aluminiumbronze-Anstrich, Verputz in gebrochenem Weiß | Vue extérieure de la paroi vitrée de la halle de montage; en dessous, Vexpédition | Glass front of assembling shop from outside; beneath, forwarding

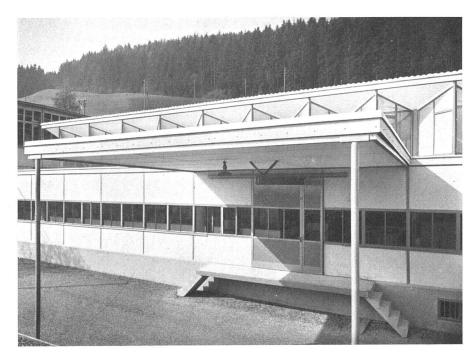




Montagehalle mit Büroeinbau. Brüstungen in Eternit, Bodenplatte in Eisenbeton mit isolierendem Unterlagsboden und fugenlosem Spachtelauftrag | Halle de montage avec enclos des bureaux | Assembling shop with effices



Magazin-Seitenlicht. Sheddächer in Welleternit, Flachdächer in Aluman | Magasin; éclairage latéral | Stores' shed .

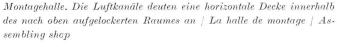


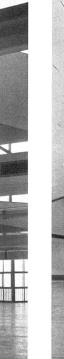
Nordostansicht des Magazins mit Eingang für die Rohmaterialien | Le magasin, vu du nord-est, et entrée des matières premières | View from north of stores with entrance for raw materials



Inneres der Montagehalle | Intérieur de la halle de montage | Inside assembling shop

Montagehalle. Die Luftkanäle deuten eine horizontale Decke innerhalb





 $Magazin\ mit\ Glaswand\ gegen\ Gang\ |\ Le\ magasin\ et\ sa\ paroi\ vitrée\ |$ $Stores\ with\ glass\ partition\ facing\ corridor$

Sämtliche Photos: Hugo P. Herdeg, Zürich

